

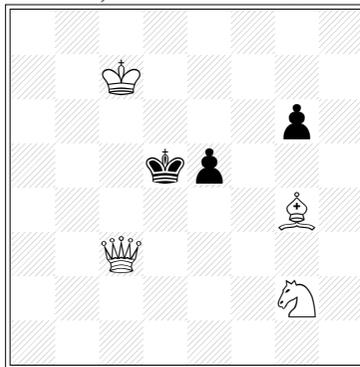
Gaudium (10)

Das das Problemschach nicht nur ein Privileg der Männer ist, zeigt die **Nr. 19** der Schweizerin Odette Vollenweider aus **Gaudium (9)**: Den effektvollen Superschlüssel **1.Df1!!** (Zugzwang) haben Sie möglicherweise nicht auf Anhieb gefunden. Jetzt kann Schwarz auf drei verschiedenen Feldern in eine Dame verwandeln, aber die dadurch verbundenen Linienöffnungen nutzt Weiß anderweitig aus: **1. .. exd1D 2.Da6#, 1. .. e1D+ 2.Se6#** (mit Kreuzschach!), **1. .. exf1D 2.Lh5#**. Außerdem **1. .. Tbel./h5/hxg5 2.Tf6/Se6/Tf6#**.

Der Bedeutung des Zweizügers angemessen widme ich heute noch eine vierte Gaudium-Folge diesem Genre. Bisher haben wir uns ausschließlich mit den klassischen Zweizügerthemen beschäftigt. Will man es auf diesem Gebiet zu Ruhm und Ehre bringen, sind moderne Themen oder sogar deren Kombination unerlässlich. Ich möchte heute den vorsichtigen Versuch wagen, Ihnen eine kleine Skizze dieser modernen Zweizügerkomposition näher zu bringen.

Zunächst ist zum Verständnis wichtig, dass bei einem Problem der heutigen Zeit mehr denn je nicht nur die Lösung allein, sondern auch das vorgelagerte Spiel (z. B. Verführungen) betrachtet wird. Wie das gemeint ist, zeige ich an der nachstehenden Miniatur:

Nr. 20 Anatoli Slesarenko
Mat 1986, FIDE-Album 1986 - 88



Matt in 2 Zügen

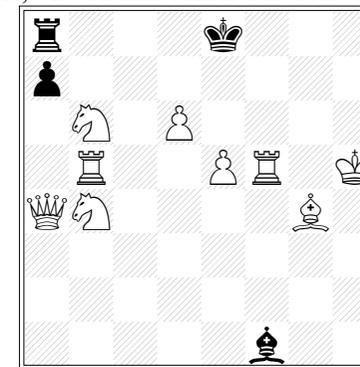
Probieren wir, ob der Zug **1.Le2?** zum Ziel führt. Er droht **2.Dc4#(A)**. Pariert Schwarz die Drohung mit **1. .. Ke4**, so setzt **2.Dd3(B)** matt. Die Sache

scheitert aber an **1. .. Ke6!**. In der Lösung **1.Kb6!** droht **2.Dd3#(B)**. Schwarz kann mit dem gleichen Zug wie in der Verführung diese neue Drohung parieren: **1. .. Ke4**. Doch jetzt setzt **2.Dc4#(A)**. Was soll's, fragen Sie? Nun, ich habe fett gedruckte Buchstaben hinter den Themazügen gesetzt. Das Drohmatt in der Verführung wird zum Spielmatt in der Lösung (=A), das Spielmatt in der Verführung wird zum Drohmatt in der Lösung (=B). Dabei bleibt die Parade (Ke4) gleich. Es handelt sich hier also um einen reziproken Wechsel der weißen Züge zwischen Drohung und Lösung bei gleichbleibender Parade. Dieses Thema wurde nach den holländischen Brüdern **Le Grand** benannt. Es ist schwer darstellbar und erfordert vom Komponisten ein erhebliches Maß an Können und Erfahrung. Nur der Vollständigkeit halber erwähne ich, dass es eine Vielzahl anderer moderner Themen gibt, die noch weit schwieriger zu verstehen, geschweige denn zu komponieren sind.

Ich habe die Absicht, Sie künftig mit solcherart Aufgaben zu verschonen. Auch ohne Problemschach-Algebra (z. B. ohne Kommentar: **1.V1? (2.A)**, **1. - x!** **1.V2? (2.B)**, **1. - y!** **1.L!** **1. - x 2.B**, **1. - y 2.A = Hannelius-Thema**) kann die Schönheit von Problemschach ohne Mühe gezeigt werden.

Um die Sache abzurunden, lösen Sie bitte diesmal den folgenden Zweizüger, der ebenfalls das Le Grand-Thema zeigt und bei dem die thematische schwarze Parade sogar die lange Rochade ist!

Nr. 21 Jorgen Borner
3. Preis, 62. Thematurnier der Schwalbe 1979



Matt in 2 Zügen

Lösung im nächsten **Gaudium**.

Gunter Jordan, Jena